

Übersicht* der angesprochenen Themen: [Am Bienenstand](#) [Trachtprognose](#) [Kon-
takttermine](#)

*Durch Anklicken der Titel in der Übersicht gelangen Sie direkt zu der jeweiligen Information

Am Bienenstand:

„Lausiges“ Wetter: Seit Ostern ist das Wetter bei uns mehr als „durchwachsen“. Anfangs teilweise sonnig, aber dann oft mit kaltem Wind verbunden und nun aktuell, nach zwei warmen Tagen, wieder Regen und für die Jahreszeit zu kühl. Anfänglich konnte noch etwas Nektar eingetragen werden. Diese Vorräte sind oft nicht allzu üppig und der momentan fehlende Eintrag, verbunden mit den doch kühlen Temperaturen, bewirken aktuell eine Brutreduzierung. Das Brutnest ist in den meisten Völkern momentan noch groß, weist aber nur überwiegend verdeckelte Brut auf. Sofern ohne Nektareintrag bzw. Reizfütterung, ist in den meisten Völkern nur ein sehr geringer Anteil mit offener Brut vorhanden, d.h. die Legetätigkeit oder besser gesagt die Brutpflegetätigkeit ist in den Völkern stark reduziert.

Achten Sie jetzt daher unbedingt auf eine gute Futtermittellversorgung! Es muss im Brutnestbereich offenes Futter vorhanden sein und die Vorratsmenge muss mindestens 5 kg betragen, d.h. zwei volle Futterwaben plus Futterkränze über dem Brutnest müssen vorhanden sein.

Wer seine Völker für die kommende (Wald-) Tracht fit machen bzw. halten will, muss jetzt das Brutnest in Gang halten. Eine Fütterung mit eigenem, kristallisiertem Honig, abends im Futtertrog, verhindert Futtermangel und die Bienen danken diesen Futterstrom mit vermehrter Brutaktivität.

Der Schwarmtrieb ist bei entsprechend starken Völkern momentan besonders sorgfältig zu kontrollieren, denn es schlüpfen nun viele Jungbienen, die nur wenig offene Brut (Larven) vorfinden. Ideale Verhältnisse für Schwarmabsichten... Mit dem Zwischenableger-Verfahren können sie etwaige Schwarmvorbereitungen sicher und kontrolliert lenken. Bitte beachten Sie, dass ein Zwischenableger ca. 2 Wochen in dieser Phase verbleiben sollte (incl. Erneuerung der Nachschaffungswabe nach 7 – 9 Tagen!), damit der Schwarmtrieb nicht wieder erneut, 14 Tage nach der Rückvereinigung aufflammt. (Link: [610 - Zwischenablegerbildung](#))

Nutzen Sie die Zeit und bilden Sie jetzt auch viele Jungvölker, sofern noch nicht geschehen! In vielen Vereinen gibt es Umlarv-Angebote, wo Sie Zuchtstoff von guten Herkünften erhalten! Für kleine Serien, kann man auch direkt bei der Bildung umgelarvte Zellen in Brutableger zugeben und so beste Königinnen darin aufziehen lassen (Link: [634 - Brutableger mit integrierter Königinnenaufzucht](#)). Für größere Serien bietet sich das Verfahren „Sammelbrutableger“ an. Idealer Zugabe-Zeitpunkt entweder sofort bei der Bildung (analog Brutwabenableger) oder 5 Tage nach der Bildung, dann sind noch sehr viele Ammenbienen aktiv (jeweils 5 Tage nach Bildung Nachschaffungszellen brechen!).

Trachtprognose?

Blühtracht: Die Akazie steht im Rheintal jetzt in Blüte, bei dem (kühlen) Regenwetter ist keine Tracht zu erwarten. Rapsflächen auch schon späteren Lagen sind jetzt schon in der Abblüte. Eine Aufwanderung lohnt sich nicht mehr. Lindenblütentracht kann auf grundwassernahen Standorten (Auwald) bei entsprechend warmer Witterung noch möglich sein.

Trachtprognose: Sich selbst ein Bild verschaffen! Alle an der Waldtracht interessierten Imker sollten ab jetzt „auf der Hut“ sein! Sofort, wenn sommerliches Wetter einsetzt, sollte man die

Waagvölker auf die entsprechenden Standorte aufstellen. Auch sollte man jede Gelegenheit nutzen, um im Fichtenwald Honigtauerzeuger zu suchen, denn der Waldhonig ab Mitte Mai bis Juni stammt i.d.R. von der Fichte. Eine Weißtannentracht lässt sich erst ab Juni einigermaßen sicher prognostizieren.

Honigtau: Die kühle und feuchte Witterung hilft den Nadelbäumen, denn der Bodenwasservorrat wird etwas aufgefüllt. Gleichzeitig ist der zögerliche und langsame Austrieb günstig für die Vermehrung der Rindenläuse, die so länger an den eiweißreichen Saft herankommen und mehr Nachkommen erzeugen können. Gerade für die nachfolgenden Generationen mit geflügelten Zweitstammütter, bspw. der *Cinara pilicornis* (Rotbraune bepuderte Fichtenrindenlaus) ist es wichtig, dass die Kolonien an den noch pinselförmigen Fichtenaustrieben lange Zeit günstige Nahrung finden, dort starten und sich stark vermehren können, um dann nachfolgend ggf. zu „honigen“.

Die rotbraun bepuderte Fichtenrindenlaus sitzt ab der zweiten Generation bei Trachtbeginn auf den diesjährigen Fichtenaustrieben und bildet dort Honigtau. Sie kann sich bei passenden Wetterverhältnissen sehr stark vermehren und Waldhonig bringen. Besonders leicht findet man diese Kolonien auf büscheligen, noch weichen Austriebsspitzen in wüchsigem Fichtenjungbestand. Am Ameisenbelauf kann man aber jetzt schon die Stammkolonien entdecken, sie befinden sich auf älteren Ästen mehr im Stamminneren.

In höheren Lagen kann eventuell noch eine Tracht von der Kleinen Lecanie erwartet werden, sofern letztjährige Generation noch nicht parasitiert wurde,

Auf älteren Fichten, mit hängenden „Lamettatrieben“, finden sich oft alte Brutblasen der kleinen Lecanie, dort ist die Chance, auch lebende, diesjährige an den letztjährigen Triebspitzen zu finden recht hoch und man hat dann den Blick geschärft, wie diese anfänglich versteckt hinter den Quirlschuppen aussehen. Achten sie bei den alten Brutblasen auf kleine Löcher, diese wurden durch Schlupfwespen parasitiert. Sobald Sie diese gehäuft vorfinden, ist für dieses und die Folgejahre keine nennenswerte Lecanienpopulation und damit auch keine Tracht davon zu erwarten.

Vielleicht trifft dieses Jahr dann doch wieder die Bauernregel auch für uns Imker zu, hinsichtlich der Waldhonigernte: „Ist der Mai kühl und nass, füllt’s dem Bauern Scheun’ und Fass.“

Ich diesem Sinne wünsche Ihnen und Ihren Bienen bald angenehmes Frühsommerwetter!

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Binder-Köllhofer

Telefonische Erreichbarkeit: Regulär am Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr, gerne auch an anderen Tagen.

Bruno Binder-Köllhofer
Regierungspräsidium Freiburg
Fachberater Imkerei

bruno.binder-koellhofer@rpf.bwl.de
+49 (761) 208-1285 Geschäftlich
0175 / 72 48 200 Mobiltelefon
79083 Freiburg (Postfach)

Die Infobriefe aus Freiburg erscheinen in unregelmäßiger Folge und nach Bedarf.

Die Zusendung erfolgt an die Vereine meines Beratungsbezirks und an die Landesverbände. Von dort aus erfolgt die Verteilung bzw. wird auf den jeweiligen Internetseiten eingestellt. Zusendungen an einzelne Imker sind leider nicht möglich.

Interesse an regelmäßigen imkerlichen Informationen?

⇒ Melden sie sich kostenlos an beim Imker-Infobrief der Bieneninstitute („Bienen@Imkerei“). Dieser erscheint in der Saison wöchentlich und kann unter nachfolgender Adresse von jede/r Imker/ kostenlos abonniert werden: [Anmeldungsseite 1-2 wöchentlicher Infobrief Bieneninstitute](#) In diesen Infobriefen der Bieneninstitute bin ich als Autor redaktionell mit eingebunden.

Terminvorausschau (Stand: 21.05.2019)

An folgenden Terminen kann man mich persönlich vor Ort erreichen:

(**fett gedruckte Termine** sind offen für alle Interessierte)

Termin	Thema	Ausrichter / Adresse
Mi 22.5.19 16 – 18h30	Beratung und Zuchtstoffausgabe	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Do 23.5.19 18h	Praxis-Veranstaltung „Einfache Jungvolkbildung mit integrierter Königinnenaufzucht“	IV Unteres Hanauerland, Rheinau-Freistett, Lehrbienenstand
Fr 24.5.19 18h	Schulung für Praxis-Multiplikatoren, Thema: „Schwarmkontrolle und Zwischenablegerbildung“ (nur für geladene Teilnehmer)	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Di 28.5.19 16 – 18h30	Vortrag mit Praxis-Vorführung: „Einfache Jungvolkbildung mit integrierter Königinnenaufzucht“	IV Steinach, Lehrbienenstand, Niederbach 70, 77790 Steinach
Mi 29.5.19 16 – 18h30	Beratung und Zuchtstoffausgabe	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Mo 03.06.19 18h	Schulung für Praxis-Multiplikatoren, Thema: „Einfache Jungvolkbildung mit integrierter Königinnenaufzucht“ (nur für geladene Teilnehmer)	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Mi 05.06.19 16 – 18h30	Beratung und Zuchtstoffausgabe	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Mi 12.06.19 16 – 18h30	Zuchtstoffausgabe → KEINE FACHBERATUNG ← , da Termin an anderer Stelle	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Mi 19.06.19 16 – 18h30	Beratung und Zuchtstoffausgabe	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Fr. 21.06.19 19h30	Schulungs- und Infoabend	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Mi 26.06.19 16 – 18h30	Beratung und LETZTE Zuchtstoffausgabe	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Do 27.06.19 18h	Schulung für Praxis-Multiplikatoren, Thema: „Komplette Brutentnahme“ (IN PLANUNG, nur für geladene Teilnehmer)	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Fr. 28.06.19 14h	Besprechung & Aufstellung Schulungsplan Saison 2018 / 2019	Badische Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, Zell a.H. - Oberentersbach
Sa. 29.06.19 9h30	AGT-Praxistag (bundesweit) Interessenten herzlich willkommen Anmeldung erwünscht!	AG Toleranzzucht Veranstaltungsorte: Feuerwehrhaus Am Herrengarten 7, 78176 Blumberg und Belegstelle Hoher Randen <u>Anmeldung:</u> Sigmund Hirt: siggihirt@t-online.de oder 07709/528